



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 10/17

Dezember 2017

Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 2017

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail bauen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Oktober 2017 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2017	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2017	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten, Fertigstellungen erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) und Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m³		1000 m²	1000 €		1000 m³	1000 m²	1000 €		
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2016		7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November	626	925	1 726	181	286 496	141	1 685	198	362 542	2 582
	Dezember	429	639	1 156	124	200 635	123	1 125	131	212 998	1 405
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August	647	1 077	2 082	210	341 305	139	1 186	140	256 914	2 449
	September	572	950	1 839	181	308 294	143	1 159	164	227 498	2 134
	Oktober	612	960	1 730	186	302 870	133	1 101	140	130 288	2 348
	November										
	Dezember										
Veränderung Oktober 2017 gegenüber Oktober 2016 in %											
		14,8	2,1	– 1,8	3,9	2,8	– 20,4	– 57,2	– 47,6	– 58,5	– 0,9

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³		1000 m²	1000 €		
1	Darmstadt, St.	2	1	3	0,4	486	2	3
2	Frankfurt am Main, St.	56	251	530	47,5	82 961	32	33
3	Offenbach am Main, St.	2	1	3	0,3	455	2	3
4	Wiesbaden, St.	5	12	15	2,4	4 165	3	3
5	Bergstraße	23	33	85	6,8	10 814	14	17
6	Darmstadt-Dieburg	40	52	77	9,8	15 789	35	42
7	Groß-Gerau	8	14	26	2,6	4 266	5	7
8	Hochtaunuskreis	9	10	13	2,2	3 411	8	8
9	Main-Kinzig-Kreis	103	111	193	23,0	35 373	94	102
10	Main-Taunus-Kreis	10	17	31	3,1	5 376	6	6
11	Odenwaldkreis	5	5	5	0,8	1 567	5	5
12	Offenbach	25	41	76	8,2	12 167	19	24
13	Rheingau-Taunus-Kreis	29	28	46	5,7	9 193	26	32
14	Wetteraukreis	29	51	77	9,5	15 852	21	26
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	346	627	1 180	122,2	201 875	272	311
16	Gießen	25	39	94	8,0	11 700	18	22
17	Lahn-Dill-Kreis	53	66	114	13,0	21 135	43	47
18	Limburg-Weilburg	27	53	61	9,1	14 936	21	23
19	Marburg-Biedenkopf	32	35	51	6,7	10 866	28	32
20	Vogelsbergkreis	10	7	10	1,5	2 344	10	10
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	147	200	330	38,3	60 981	120	134
22	Kassel, St.	10	19	40	3,8	5 560	3	6
23	Fulda	20	23	35	4,4	7 258	18	23
24	Hersfeld-Rotenburg	10	9	13	1,7	2 674	9	10
25	Kassel	18	22	33	4,3	6 513	14	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	19	25	50	4,8	7 729	15	18
27	Waldeck-Frankenberg	40	34	47	6,6	9 847	39	41
28	Werra-Meißner-Kreis	2	1	2	0,3	433	2	2
29	Reg.-Bez. K a s s e l	119	133	220	25,8	40 014	100	115
30	Land H e s s e n davon	612	960	1 730	186,3	302 870	492	560
31	kreisfreie Städte	75	284	591	54,4	93 627	42	48
32	Landkreise	537	676	1 139	131,9	209 243	450	512

1) Einsch. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

im Oktober 2017 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²	1000 m²	1000 €		
2	5	1,0	—	1 745	19	2,3	– 43	– 0,3	4 990	1
13	117	20,1	—	28 070	178	21,1	759	71,3	173 837	2
1	5	0,8	—	1 875	13	0,6	4	0,8	5 745	3
4	24	3,9	1	1 928	27	– 0,1	177	8,4	11 311	4
7	285	25,9	—	15 359	48	25,4	106	10,5	30 806	5
1	2	0,3	—	954	70	1,9	95	12,0	20 092	6
3	268	22,3	—	10 230	30	22,9	33	3,5	15 550	7
3	15	2,3	—	1 500	27	2,5	19	2,9	6 560	8
14	39	6,2	5	6 616	150	12,2	211	25,0	47 245	9
2	5	1,0	—	1 945	32	1,7	39	4,4	13 778	10
8	12	2,2	1	1 894	25	2,2	10	1,7	4 640	11
3	4	0,8	—	731	51	2,7	90	8,8	15 467	12
6	21	5,3	2	4 280	50	6,4	54	6,7	17 841	13
5	73	13,6	26	15 015	46	17,2	116	12,4	33 908	14
72	876	105,7	35	92 142	766	118,8	1 670	168,0	401 770	15
4	5	0,9	—	930	49	4,2	159	10,3	18 639	16
8	13	2,9	—	1 659	86	8,2	121	14,2	26 289	17
6	21	3,6	—	2 765	50	8,1	62	11,4	26 205	18
4	3	0,6	1	676	49	3,6	58	8,3	13 942	19
7	19	3,2	3	1 883	21	5,1	13	2,0	4 928	20
29	60	11,1	4	7 913	255	29,2	413	46,1	90 003	21
2	2	0,4	—	198	23	6,7	48	4,9	11 759	22
5	77	10,1	—	18 391	36	12,5	40	4,8	27 825	23
4	24	3,5	10	3 380	24	3,9	28	3,1	7 967	24
3	4	0,7	—	335	33	2,9	39	4,8	8 685	25
9	9	1,7	—	728	35	3,2	51	5,0	9 266	26
8	46	6,0	—	5 897	75	9,1	57	8,0	18 398	27
1	3	0,7	—	1 304	5	0,9	2	0,3	1 895	28
32	165	22,9	10	30 233	231	39,2	265	30,9	85 795	29
133	1 101	139,8	49	130 288	1 252	187,2	2 348	245,1	577 568	30
22	153	26,2	1	33 816	260	30,5	945	85,0	207 642	31
111	948	113,5	48	96 472	992	156,7	1 403	160,1	369 926	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2017

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Wohn- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	424	336	424	66,7	106 708	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	68	83	136	15,7	25 002	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	119	525	1 165	101,8	167 216	.	.	.	.
Wohnheime	1	17	5	2,2	3 944	14	212	363	25 700
Wohngebäude i n s g e s a m t	612	960	1 730	186,3	302 870	976	2 359	8 731	380 080
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	68	255	553	50,0	79 842	97	589	1 900	85 726
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	4	4	32	1 189
Unternehmen	175	458	964	89,5	145 776	212	1 313	4 228	157 351
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	165	453	953	87,6	144 058	194	1 153	3 759	154 383
sonstige Unternehmen	10	5	11	1,1	1 718	18	160	469	2 768
private Haushalte	436	501	764	96,8	156 994	748	986	4 452	200 291
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	0	2	0,0	100	12	56	19	24 107

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2017

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	4	12	2,9	—	6 924	13	3,2	—	10 169
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	135	22,4	36	35 957	40	27,2	– 20	67 862
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	17	40	6,8	3	2 614	23	9,0	4	3 582
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	91	861	99,4	4	63 008	154	110,5	2	85 979
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	12	53	7,7	2	11 813	31	16,1	4	20 578
Handelsgebäude	7	47	9,1	1	5 120	20	9,4	3	7 329
Warenlagergebäude	44	692	65,9	1	31 872	51	67,2	– 2	34 335
Hotels und Gaststätten	3	6	1,1	—	2 376	14	1,7	– 3	4 224
Sonstige Nichtwohngebäude	12	53	8,2	6	21 785	46	10,3	3	29 896
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	133	1 101	139,8	49	130 288	276	160,3	– 11	197 488
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	10	27	5,2	5	10 129	27	6,3	4	40 615
Unternehmen	97	1 021	125,1	43	100 253	200	143,3	– 11	132 499
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	18	42	7,1	3	2 714	24	9,3	4	3 682
Produzierendes Gewerbe	20	60	8,0	1	12 305	37	16,8	– 2	22 321
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53	558	67,0	13	54 511	121	72,7	13	72 022
private Haushalte	17	10	2,3	—	1 153	23	2,6	—	1 378
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	42	7,2	1	18 753	26	8,1	– 4	22 996

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).